

Widerständler_innen im KZ Dora

Hinweis: Die Todesjahr-Zahlen der Widerständler sind zum leichteren Auffinden mit **roter** Farbe Markiert. Die jeweiligen Zahlen sind kumulativ auf der untersten Zeile jeder Seite vermerkt.

Nr.	Vorname, Name, Ethnie	Wirken im KZ oder danach	Weiterer Widerstand
01	Albert Kuntz 1896- 1945 D	Im September 1943 brachte man ihn aus dem KZ Buchenwald in das neu errichtete KZ Mittelbau-Dora bei Nordhausen. Auch hier war er Funktionshäftling in der Bauleitung. Eine illegale Gruppe unter seiner Leitung verübte Sabotageakte an den V-Waffen, die dort hergestellt wurden. Im November 1944 versuchte die SS vergeblich, ihm Informationen über die Sabotage abzapfen. In der Nacht vom 22. zum 23. Januar 1945 starb Kuntz während eines Verhörs.	DEUWI.KPD.KJVD.USPD. WIBU.LESCHU ! 1991 wurde die Kuntz-Schule Zerbst entwidmet!
02	André Mouton 1924-2017 F	Im Januar 1944 wurde er nach Mittelbau-Dora bei Nordhausen verlegt, um den Tunnel, das Lager und später die V-Waffen zu bauen. Am 8. April 1945 wurde er mit vielen Mithäftlingen auf einen der vielen so genannten „Todesmärsche“ gezwungen.	DEUWI.WIBU.SABOT RESI.LITERA
03	André Sellier 1920-2015 F	André Sellier (1920–2015), Widerstandskämpfer (Mouvement Libération-Nord), Autor u. a. von „Histoire du camp de Dora“ (1998)	RESIWI.LINO.LITERA
04	Arpiar Aslanian 1895- 1945 AM	Am 26. Juli 1944 wurden beide Aslanianer in Frankreich von den Nazis verhaftet. Louises Tagebücher und Manuskripte wurden erbeutet und vernichtet, insbesondere „Histoire de la Resistance“ und „La Chute de Paris“. Am 15. August 1944 wurden sie von Toulouse nach Buchenwald deportiert. Arpiar wurde anschließend in das Lager Dora-Mittelbau überstellt, Louise nach Ravensbrück. Am 15. Februar 1945 wurde Aslanian im Lager Dora-Mittelbau ermordet. Louise Aslanian wurde vermutlich nach dem 2. Februar 1945 in Ravensbrück ermordet.	RESIWI.DEUWI.WIBU. SPD.ADGB.MENRET. WIBEBE
05	August Kroneberg 1885-1969 D	Anfang September 1943 wurde er in das neu aufzubauende KZ Mittelbau-Dora bei Nordhausen verlegt, nur wenige Kilometer von seinem Heimatort Sondershausen entfernt. Er wurde Kapo des Zimmerei-Kommandos und war damit zuständig für den Aufbau der Verwaltungs-, Kranken- und Häftlings-Baracken. Er sah seine Aufgabe darin, die Bauarbeiten zügig voranzubringen, damit die Häftlinge schnellstmöglich aus dem Stollensystem im Kohnstein wenigstens zeitweise	DEUWI.SPD.WIBU. ADGB.MENRE.WEBEBE

		herauskamen, da in den ersten Monaten die Häftlinge den Stollen ausbauen und V2-Raketen montieren mussten, ohne das Tageslicht zu sehen. Später gab er zu Protokoll, dass der Barackenbau ständig kontrolliert wurde, dass zahlreiche Besichtigungen stattfanden, unter anderen auch durch Wernher von Braun. Er gehörte der losen Leitung einer antifaschistischen Widerstandsgruppe an, gemeinsam mit dem KPD-Funktionär Albert Kuntz. Des Weiteren traf er dort auf die Widerständler Albert Kuntz, Georg Thomas, Ludwig Szymczak, Otto Runke, Christian Behan, Fritz Pröll, den tschechoslowakischen Arzt und Kommunisten Jan Cespiva, den sowjetischen Fliegerhauptmann Jelowoj aus Odessa, der unter dem falschen Namen Simeon Grinko in Dora war, sowie polnische, französische und holländische Widerstandskämpfer. Anfang 1945 wurde er in den Bunker gesperrt und Anfang April 1945 – kurz vor Ankunft der US-Armee – auf einen Todesmarsch ins KZ Bergen-Belsen geschickt. Nach seiner Entlassung am 30. April 1945 aus dem KZ Bergen-Belsen durch die Engländer ging er zurück nach Leipzig.	
06	Borys Tymofijowytsch Romantschenko 1926-2022 UA	Zwangsarbeit in Peenemünde. Weitere Stationen seiner Inhaftierungen waren das KZ Mittelbau-Dora und das KZ Bergen-Belsen.- Er engagierte sich für die Gedenkarbeit in der Lagerarbeitsgemeinschaft Buchenwald-Dora und Kommandos. - Bei einem russischen Bombenangriff traf ein Geschoss am 18. März 2022 das mehrstöckige Gebäude, in dem er wohnte. Romantschenko starb, seine Wohnung brannte aus.	SOWTI.WIBO.WIBEBE.
07	Charles Boiron 1893-1945 F	<bei WP nicht vorhanden>	RESIWI.WIBEBE
08	Charles Sadron 1902-1993 F	französischer Molekularbiologe und Arzt, Professor an der Université de Strasbourg, Widerstandskämpfer	RESIWI
09	Christian „Christel“ Beham 1906-1945 D	1942 wurde er in das KZ Buchenwald deportiert, wo er von der SS als Lagerältester II eingesetzt wurde und sich aktiv am Widerstand beteiligte. Er kam von dort unter anderem mit Albert Kuntz, Heinz Schneider und Arno Winkler in das Zweiglager Dora, arbeitete in der unterirdischen V-Waffen-Fabrik und gehörte „zur Leitung der illegalen Arbeit zur Störung der Kriegsproduktion“. Nach Augenzeugenberichten eines Lagerhäftlings wurde Beham mit anderen Häftlingen am 4. April 1945 im Lager Dora durch die SS	DEUWI.KPD.WIBU. SABOT.

			erschossen. Eine andere Quelle spricht davon, dass er durch den Strang starb, da er einen Befehl der SS verweigerte, sowjetische Leidensgenossen zu hängen	
10	Donald Earl Bamberg 1920-2013	NL	Im November 1942 begann für Don Bamberg eine Odyssee durch die Konzentrationslager Amersfoort, Buchenwald, Natzweiler, Sennheim, Dachau, Neuengamme, Engerhufe, Groß-Rosen, Dora-Mittelbau, Ravensbrück und KZ Malchow.	NIEDWI.WIBU.KONSP. SABOT.WINAT.WIDA. WINEU.WIGROR.WIRAV. WIAME.WISENN.WIENG
11	Edouard Nicolay 1901-1945	B	Er kam über das KZ Buchenwald in das KZ Mittelbau-Dora und von dort in die SS-Baubrigade in Sangerhausen. Von Nordhausen wurde er in einem Krankentransport in das KZ Bergen-Belsen überführt. Dort starb er am 24. März 1945 im Alter von 43 Jahren.	BELWI.KATH.WIBEBE. WIBU
12	Ewald Hanstein 1924-2009	D	Der Liquidierung des sogenannten „Zigeunerfamilienlagers“ in Birkenau im August 1944 entging der junge Hanstein, weil er anders als seine Mutter und seine Geschwister als noch arbeitsfähig eingestuft wurde und „auf Transport“ in die Lager Buchenwald, Mittelbau-Dora und die Außenlager Ellrich-Juliushütte und Harzungen kam. - Resumé des verfolgten Sinto in der BRD: "die NS-Verfolgten müssen viele Jahre „um eine Mini-Rente kämpfen“, während diejenigen, „die für unser Leid verantwortlich sind, fette Pensionen erhalten, die ihnen bis ins Ausland nachgeschickt werden.“	DEUWI.WISA.WIBU.SPD LITERA
13	Franz Siegbert Unikower 1901-1997	D	WP: Häftling im KZ Mittelbau-Dora (-) (±) (↓) (↑)	DEUWI.SPD.JÜDI.ADGB. SOAJU.WIAU.WIRAV. WIBU
14	Fritz Pröll 1915-1944	D	Während Josef Pröll im KZ Buchenwald blieb, wurde Fritz Pröll weiter in das Arbeitslager Dora verlegt, das zu dieser Zeit noch ein Außenlager des KZ Buchenwald war. In unterirdischen Stollen schufteten tausende Häftlinge aus vielen Nationen Europas unter inhumanen Arbeits- und Lebensbedingungen, um Hitlers „Vergeltungswaffen“, die V1 und V2 zu produzieren. Fritz Pröll arbeitete dort als Schreiber im Krankenrevier. Auch wegen seiner guten Sprachkenntnisse liefen bei ihm alle wichtigen Informationen der internationalen Widerstandsgruppe zusammen. Fritz Pröll beschäftigte sich während seiner langen Haftzeit mit Medizin, so konnte er im KZ Mittelbau-Dora mithelfen, vielen Häftlingen das Leben zu retten. Um unter Folter die	DEUWI.ROHIDE.WIBU. SABOT.MENRE.WIDA. WINAST

			Mitglieder des Lagerwiderstandes nicht zu verraten, nahm sich Pröll schließlich am 22. November 1944 mit einer Giftspritze das Leben.	
15	Hans Frankenthal 1926-1999	D	Am 18. Januar 1945 wurden die Gefangenen aus Auschwitz-Monowitz auf einen Todesmarsch, zunächst zu Fuß, später per Bahn Richtung Westen geschickt. Frankenthal kam in das KZ Dora-Mittelbau und wurde bei der Fertigung der V2-Raketen eingesetzt. Im April wurde er auf einen Transport Richtung Theresienstadt geschickt, dort wurden die Brüder von der Roten Armee befreit.	DEUWI.WIAU.JÜDI
16	Heinz Galinski 1912-1992	D	Im Januar 1945 wurde Galinski im Rahmen der Evakuierung des KZ Auschwitz in das KZ Mittelbau-Dora verschleppt und nach dessen Räumung in das KZ Bergen-Belsen, aus dem er Mitte April 1945 von britischen Truppen befreit wurde.	DEUWI.WIAU.WIBEBE. JÜDI
17	Jaques Brun 1921-2007	F	Widerstandskämpfer, Generalsekretär des Eurocomités Dora-Ellrich-Harzungen et Kommandos	DEUWI
18	Jean Améry 1912-1978	Ö	Das KZ Auschwitz Monowitz wurde vom 17. bis 26. Januar 1945 evakuiert, weil die Sowjetarmee näherrückte. Améry wurde ins KZ Mittelbau-Dora, dann ins KZ Bergen-Belsen verschleppt. Améry wurde ausgepeitscht und dem Pfahlhängen unterzogen, wodurch ihm die Schultergelenke ausgerenkt wurden. – „Der Hang zum Freitod ist keine Krankheit, von der man geheilt werden muß wie von den Masern.“ „Der Freitod ist ein Privileg des Humanen.“	BELWI.LITERA.ÖFFRO. JÜDI.WIENK.RESCHUB. FLUCHT.FREIT
19	Jean Mergeai 1918-1945	B	Wegen Widerstandsaktivitäten wurde er am 9. Mai 1944 zusammen mit dem Pfarrer festgenommen und über Arlon und Lüttich in das KZ Buchenwald transportiert. Am 10. Juni 1944 kam er in das KZ Mittelbau-Dora und von dort in das KZ-Außenlager Ellrich-Juliushütte.	BELWI.KATH.SABOT. WIBU.WIBEBE
20	Jean René Jaques Mialet 1920-2006	F	Am 17. Oktober 1943 überstellte ihn die Lager SS zusammen mit 650 Kameraden in das gerade entstehende KZ Mittelbau-Dora. Das „Kommando Geheimwaffen“ trug die Nummernserie 21000; von ihnen überlebten nur Wenige. Bis im März 1944 das Barackenlager erstellt war, blieben alle Häftlinge in den Tunnels, untergebracht in den sogenannten Schlafstollen 44–45. Sie hatten nicht nur Hunger, Durst und extrem mangelnde Hygienebedingungen zu erleiden, sondern mussten auch den alles durchdringenden Gesteinsstaub und den	RESIWI.WIBU.SABOT. KONSP.WIBEBE

			Tag und Nacht tosenden Lärm der Bohrhämmer ertragen. Es war diesen Häftlingen bewusst und es war ihnen auch so gesagt worden, dass sie das Konzentrationslager wegen der Geheimhaltung der V1 und V2-Waffenproduktion nicht lebend verlassen würden. Quälend war auch das Wissen darum, dass diese übermodernen Waffen gegen die Alliierten eingesetzt, schwere Opfer fordern und den Krieg verlängern würden. Im April 1945 gelangte er schließlich mit einem der Todesmärsche in das KZ Bergen-Belsen, wo er am 15. April 1945 befreit wurde.	
21	Karl Kipp 1896-1959	D	Im Januar 1945 wurde Kipp von Auschwitz zunächst in das KZ Mittelbau-Dora, dann in das KZ Ravensbrück verschleppt. Vermutlich bei der Evakuierung aus diesem Lager gelang ihm zusammen mit ein paar Kameraden die Flucht.	DEUWI.MUSIK.NSDAP. WIDA.WIRAV.LESGIB
22	Ludwig Szymczak 1902-1945	D	Ende August 1943 wurde Szymczak in das Konzentrationslager Mittelbau-Dora, einem neu geschaffenen Außenlager des KZ Buchenwald überstellt. Dort war er stellvertretender Lagerältester und behielt diese Position bis zum März 1944. Aufgrund seiner Weigerung, einen Mithäftling zu hängen, wurde Szymczak gemeinsam mit dem Lagerältesten Georg Thomas für zwei Wochen in das lagereigene Gefängnis gesperrt. Danach war er im Lager im Bereich Arbeitsstatistik tätig. Später gehörte Szymczak zu einer von Albert Kuntz organisierten Widerstandsgruppe im Lager. Nach Aufdeckung des Lagerwiderstandes wurde auch Szymczak am 12. Dezember 1944 in Arrest genommen. Nach einem Bericht eines Mitgefangenen hat Szymczak sich der KPD-Lagergruppe freiwillig als stellvertretender Lagerältester im Außenlager Dora-Mittelbau zur Verfügung gestellt. Mit sechs weiteren Angehörigen der Lagerwiderstandsbewegung wurde Szymczak durch Mitarbeiter der Gestapo am 4. April 1945 im Hof des lagereigenen Gefängnisses ermordet.	DEUWI.KPD.DEUWI. WIBU.REVGO
23	Othmar „Otto“ Wundsam Ö 1922-2014		Von Buchenwald wurde er in das vormalige Außenlager des KZs Buchenwald, das Konzentrationslager Mittelbau bei Nordhausen in Thüringen deportiert, wo er unter unmenschlichen Bedingungen Zwangsarbeit leisten musste. Später kam er ins Außenkommando Hohlstedt. Als die	DEUWI.KPÖ.OESWI. ROFALK.ÖSKIF. RESCHUB. REICH. KUNST. MENRE. WIMA.WIBU

			alliierten Truppen immer näher rückten, wurde er zusammen mit anderen Häftlingen mit einem <i>Todesmarsch-Transport</i> zum KZ Mauthausen gebracht, das sich in den <i>Donau- und Alpenreichsgauen</i> befand (damalige Propagandabezeichnung für Österreich). Dieser „Transport“ gehörte zu den „entsetzlichsten Erlebnissen“ Othmar Wundsams.	
24	Otto Rosenberg 1927-2001	D	Otto Rosenberg überlebte nicht nur Auschwitz, er überlebte auch die Lager Buchenwald, Dora und Bergen-Belsen. - war Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg	DEUWI.SINTO.ALARUN. SPD.WIBU.WIAU. WIBEBE.
25	Otto Runki 1899-1945	D	Im September 1939 wurde er ins KZ Buchenwald deportiert und ins damalige Außenlager Dora-Mittelbau überstellt. Dort beteiligte er sich an der Sabotage der Rüstungsproduktion. Er wurde schließlich am 4. April 1945, am Tag der Luftangriffe auf das nahe gelegenen Nordhausen, im KZ Dora-Mittelbau wegen organisiertem Widerstand gegen die SS erschossen.	DEUWI.KPD.ROFRO. WISA.WIBU.MENRE. SABOT
26	Paul Rassinier 1906-1967	F	Die Gestapo verhaftete ihn am 30. November 1943 und internierte ihn zunächst im Konzentrationslager Buchenwald und dann von April 1944 bis zur Befreiung im April 1945 im Außenlager <i>Dora</i> .	RESIWI.REICH.SEFIUO. LINORD.WIBU.PCF. ! Shoa-Leugner
27	Paul-André Lobstein 1923-2012	F	Am 28. September 1944 wurde Lobstein dem Konzentrationslager Dora überstellt und als Medizinstudent der Tuberkulosestation des Krankenreviers, Block 39 A, zugewiesen. Er wurde so zu einem bedeutenden Zeugen für die Behandlung Tuberkulosekranker und den Umgang mit ihnen im Konzentrationslager Dora	RESIWI.ARMS.WIBU. WIRAV
28	<u>Stéphane</u> Frédéric Hessel F 1917-2013		Im Juli 1944 wurde er von der Gestapo in Paris verhaftet, gefoltert und in das Konzentrationslager Buchenwald deportiert. Der als Spion zum Tode verurteilte Hessel überlebte nur, weil der Kapo Arthur Dietzsch ihm die Identität eines kurz zuvor verstorbenen Gefangenen verschaffte. Unter dessen Namen wurde Hessel in das Außenlager Rottleberode und später nach Mittelbau-Dora überstellt, wo u. a. die von Wernher von Braun entwickelten V2-Raketen produziert wurden. In Buchenwald lernte er den Schriftsteller Eugen Kogon kennen, mit dem ihn eine lebenslange Freundschaft verband. Beim Bahntransport in das KZ Bergen-Belsen konnte Hessel am 6. April 1945 flüchten.	RESIWI.JÜDI.BUREAC. SOEXE.FLUCHT.WIBU

29	Thierry Marie Ferdinand Ghislain Comte de Briey Baron de Landres 1895-1945	B	Zunächst kam er nach Buchenwald und anschließend in das Lager Harzungen, ein Außenlager des KZ Mittelbau-Dora.	BELWI.ARBERE.WIBEBE. SPORT.WIBU
30	Yves Béon 1925-2011 1 10	F	Widerstandskämpfer, Autor von zwei Werken über das KZ Mittelbau-Dora, Gründungsmitglied des Eurocomités Dora- Ellrich-Harzungen et Kommandos	DEUWI

Zahl der Widerständler_innen: 30 = 100 %

Zahl derer, die das Naziregime nicht überlebten: 10 = 30 %